

Arbeitskreis Suchtprävention

Treffen vom 01.03.2018

Ort LIS

Top 1: Schulbus

Top 2: FreD

Top 3: Berichte

Top 1: Zur Schulbusstudie konnten leider keine Angaben gemacht werden, da die Bekanntmachung der Studie im Koordinierungsausschuss am 22.02.18 kein offizielles Veröffentlichungsdatum war. Erst mit der Pressekonferenz der an der Finanzierung der Studie beteiligten Senatorinnen am 08.03.18 ist die Freigabe der Studie verabredet. Sie wird dann z.B. auf der Seite der Suchtprävention des LIS abrufbar sein.

Top 2: Herr Thomas Preußner-Griep und Ingmar Günther (ambulante Suchthilfe Bremen) sowie Thomas Grahl (DRK) haben das Konzept FreD vorgestellt, das im Moment im Aufbau in Bremen ist. Es stellt eine Frühinterventionsform für auffällig gewordene Jugendliche dar. Thema der Diskussion war die Unterscheidung von zugewiesenen und freiwillig kommenden Jugendlichen gewesen. Zudem die Rolle des ReBUZ im Beratungskontext. Während zur ersten Frage noch Erfahrungen gesammelt werden müssen, wird den Multiplikatoren empfohlen, eine Vermittlung zu FreD auch ohne Rücksprache mit dem ReBUZ vorzunehmen, da das Beratungszentrum keine Koordinierungsfunktion übernehmen möchte.

Top 3: Herbert Gärtner berichtete über die Fortschritte bei der Etablierung von „Jims Bar“ in Bremen. Das Präventionskonzept aus Schleswig-Holstein wird im Moment von einer Steuerungsgruppe betrieben, die sich vorrangig aus Vertretern der Selbsthilfegruppen, Brels, LIS, Gesundheitsamt, Netzwerk Selbsthilfe, ev. Kirche u.a. zusammensetzt. Werder Bremen hat die Bereitschaft signalisiert, der Bar bei Heimspielen im Stadion Platz einzuräumen, was hohe suchtpreventive Signalwirkung hat.

Martin Kehl hat die Anwesenden um Unterstützung bei Schulprojekten angefragt, aus denen mitunter Schüler suchtpreventive Einrichtungen um Interviews bitten.

Das nächste Treffen ist am 07.06.2018 um 15 Uhr im LIS, Raum 002.

Protokoll: Dr. Oliver Peters, LIS